

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0397/21 Öffentlichkeitsstatus öffentlich	Datum 02.08.2021
Dezernat: II	II/01		

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	17.08.2021	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	29.09.2021	öffentlich	Beratung
Stadtrat	07.10.2021	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X
	Klimarelevanz		

Kurztitel

Jahresabschluss 2020 der KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH

Beschlussvorschlag:

- Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WRG Audit GmbH geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2020 der KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH zur Kenntnis.
- Die Gesellschaftervertreter*innen der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH werden angewiesen, folgende Beschlüsse zu fassen:
 - den Jahresabschluss 2020 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 221.801.316,06 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.382.926,45 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss 2020 in Höhe von 1.382.926,45 EUR mit dem bestehenden Gewinnvortrag in Höhe von 2.469.393,92 EUR auf neue Rechnung vorzutragen (3.852.320,37 EUR),
 - den Konzernjahresabschluss 2020 der KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH zu billigen,
 - die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WRG Audit GmbH zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 zu bestellen.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	2001	Pflichtaufgabe	x	ja		nein
----------------------	------	----------------	---	----	--	------

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
		ja, Nr.		x	nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt				
	JA		NEIN		x

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
☐ bis 60 Tsd. € (Sammelposten)	
☐ > 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)	☐ Anlage Grundsatzbeschluss Nr. ☐ Anlage Kostenberechnung
☐ > 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)	☐ Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich ☐ Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

Buchwert in €:

Datum Inbetriebnahme:

Anlage neu	
	JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführend II/01	Sachbearbeiter	Unterschrift Herr Koch
-----------------------	----------------	---------------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift	Herr Zimmermann
---------------------------------------	--------------	-----------------

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2021
-----------------------------------	------------

Begründung:

Dem Jahresabschluss und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 der KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH (KMD) wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WRG Audit GmbH ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.382.926,45 EUR (Vorjahr: 82.953,92 EUR) ab. Der Geschäftsverlauf ist in 2020 stark von den Auswirkungen der globalen Corona-Pandemie geprägt. Gegenüber 2019 ist die stationäre Patient*innenversorgung pandemiebedingt um 10,2 % auf 26.065 DRG-Fälle zurückgegangen. Verursacht wurde diese Entwicklung im Wesentlichen durch die Verschiebung bzw. Aussetzung von planbaren Aufnahmen, Operationen und Eingriffen, um Behandlungseinheiten für COVID-19-Fälle zur Verfügung zu stellen. Diese Umsatzeinbußen sowie höhere Aufwendungen im Rahmen der Pandemie (zusätzliche Schutzmaßnahmen, Schnelltests, Desinfektionsmittelverbrauch) konnten im Wesentlichen durch Einnahmen aus dem COVID-19-Krankenhausentlastungsgesetz aufgefangen werden. Des Weiteren trug die Erhöhung des Landesbasisfallwertes um 2,95 % zur Erhöhung der Umsatzerlöse bei.

Jahresabschluss 2020

Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers

Bezüglich der Lagebeurteilung der Gesellschaft durch die Geschäftsführung verweisen wir auf die Anlage 1 zur Drucksache.

Stellungnahme des Abschlussprüfers:

„Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Beurteilung der Lage der Gesellschaft einschließlich der dargestellten Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung plausibel und folgerichtig abgeleitet. Die Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung ist dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.“

Analyse des Jahresabschlusses 2020 im Vergleich zum Vorjahr

Gewinn- und Verlustrechnung

1. Erlöse aus Krankenhausleistungen 165.920,5 Tsd. EUR
(Vj. 149.890,0 Tsd. EUR)

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2020 (Tsd. EUR)	2019 (Tsd. EUR)
Erlöse nach KHEntgG	163.248,4	146.554,8
Ausgleichsbeträge Geschäftsjahr/Verrechnung Vorjahre	-668,0	-64,4
Periodenfremde Erlöse nach dem KHEntgG	-1.657,1	-2.288,1
Erlöse nach der BPfV	1.531,0	3.240,5
Periodenfremde Erlöse nach der BPfV	-4,6	-18,2
Sonstige Erlöse	<u>3.470,8</u>	<u>2.465,4</u>
	<u>165.920,5</u>	<u>149.890,0</u>

Die Erlöse nach Krankenhausentgeltgesetz (KHEntgG) beinhalten im Wesentlichen die Erlöse aus den DRG-Fallpauschalen. Im Berichtsjahr werden unter den Erlösen nach KHEntgG coronabedingte Ausgleichszahlungen in Höhe von insgesamt 17.991,9 Tsd. EUR und für coronabedingte Mehraufwendungen in Höhe von 2.449,4 Tsd. EUR ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2020 wurden 26.065 DRG-Fälle (Vorjahr: 29.012) stationär behandelt. Des Weiteren wurden 2.205 Fälle (Vorjahr: 2.370) nach der Bundespflegesatzverordnung (BPfV) im Bereich der Psychiatrie und

Psychotherapie vollstationär behandelt. Im Berichtsjahr wurde ein CMI von 0,968 (Vorjahr: 1,181) erzielt. Der jahresdurchschnittliche Basisfallwert (inkl. Ausgleichs- und Berichtigungsbeträge für Vorjahre) erhöhte sich von 3.528,65 EUR im Vorjahr (bereinigt um Ausgleiche und Berichtigungen) auf 3.663,13 EUR im Berichtsjahr.

2. Erlöse aus Wahlleistungen

188,4 Tsd. EUR
(Vj. 234,0 Tsd. EUR)

Hier werden Erlöse aus gesondert berechneter Unterkunft, aus wahlärztlichen Leistungen und aus der Versorgung von Begleitpersonen ausgewiesen.

3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses

3.313,9 Tsd. EUR
(Vj. 3.658,4 Tsd. EUR)

Diese betreffen im Wesentlichen die Erlöse aus den Institutsambulanzen und die Erlöse aus ambulanten Operationen.

4. Nutzungsentgelte der Ärzte

484,7 Tsd. EUR
(Vj. 400,5 Tsd. EUR)

Hier werden hauptsächlich die Nutzungsentgelte der Ärzte für ambulante Leistungen und die Erstattungen für Gutachtertätigkeiten ausgewiesen.

4a. Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB, soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten

5.284,9 Tsd. EUR
(Vj. 5.487,1 Tsd. EUR)

	2020 (Tsd. EUR)	2019 (Tsd. EUR)
Erträge aus Hilfs- und Nebengeschäften	2.124,5	2.342,1
Erträge aus Notarztstellung	1.092,8	1.101,6
Erstattungen des Personals	394,9	401,3
Übrige Umsatzerlöse gem. § 277 Abs. 1 HGB	<u>1.672,7</u>	<u>1.642,1</u>
	<u>5.284,9</u>	<u>5.487,1</u>

Zu den Erträgen aus Hilfs- und Nebengeschäften gehören im Wesentlichen die Erlöse aus Apothekenlieferungen an Dritte und die Erlöse aus Parkgebühren von Dritten. Die Erstattungen des Personals beinhalten hauptsächlich Erlöse aus Verpflegung, aus Parkplatzgebühren und aus dem Personalverkauf der Apotheke. Zu den übrigen Umsatzerlösen zählen u. a. Erträge aus dem Hauservice und Erträge aus Mieten.

5. Verminderung oder Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen

-620,7 Tsd. EUR
(Vj. -373,1 Tsd. EUR)

6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 10

1.174,2 Tsd. EUR
(Vj. 1.350,2 Tsd. EUR)

Hier werden im Wesentlichen Erstattungen der Sozialversicherungsträger für Mutterschutz ausgewiesen.

7. Sonstige betriebliche Erträge

2.824,8 Tsd. EUR
(Vj. 2.570,3 Tsd. EUR)

Hier erfolgt u. a. der Ausweis von Skonti, Boni und Rabatten, von Erträgen aus Aufwandspauschalen MDK-Prüfungen, aus Versicherungserstattungen, aus der Auflösung von Rückstellungen und aus dem Abgang von Anlagevermögen.

8. Personalaufwand

111.168,9 Tsd. EUR
(Vj. 104.230,5 Tsd. EUR)

Der Personalaufwand beinhaltet im Geschäftsjahr Aufwendungen für Löhne und Gehälter in Höhe von 93.081,4 Tsd. EUR (Vorjahr: 86.567,5 Tsd. EUR) sowie Aufwendungen für soziale Abgaben und Altersversorgung in Höhe von 18.087,4 Tsd. EUR (Vorjahr: 17.663,0 Tsd. EUR). Die deutliche Zunahme der Personalaufwendungen ist im Wesentlichen auf folgende Effekte zurückzuführen: die durchschnittliche Anzahl der Vollkräfte erhöhte sich von 1.488,5 im Vorjahr auf 1.508,1 im Berichtsjahr, die Zahlung einer Corona-Prämie von 1.500,0 EUR/Vollkraft an das nichtärztliche Personal sowie die Erhöhung zu den Personalarückstellungen aufgrund der noch nicht abgeschlossenen Tarifverhandlungen für den Ärztlichen Dienst.

9. Materialaufwand

45.462,1 Tsd. EUR
(Vj. 42.145,6 Tsd. EUR)

Der Materialaufwand beinhaltet die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (35.690,1 Tsd. EUR) sowie die Aufwendungen für bezogene Leistungen (9.772,0 Tsd. EUR).

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe setzen sich wie folgt zusammen:

	2020 (Tsd. EUR)	2019 (Tsd. EUR)
Lebensmittel	1.067,8	1.173,7
Medizinischer Bedarf	31.097,6	29.885,7
Wasser, Energie, Brennstoffe	2.407,4	2.549,6
Wirtschaftsbedarf	<u>1.117,3</u>	<u>924,5</u>
	<u>35.690,1</u>	<u>34.533,5</u>

Zu den Aufwendungen für den medizinischen Bedarf gehören u. a.: Aufwendungen für Implantate, für Arzneimittel, der Narkose- und sonstige OP-Bedarf, Aufwendungen für Zytostatika, für ärztliches und pflegerisches Verbrauchsmaterial, Aufwendungen für Röntgen- und Laborbedarf sowie für Blut, Blutplasma und andere Blutkonzentrate.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betreffen den medizinischen Bedarf und den Wirtschaftsbedarf. Beim medizinischen Bedarf handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen für Untersuchungen in fremden Instituten, für Honorare für nicht angestellte Ärzte und Konsiliarärzte und für Krankentransporte. Die Aufwendungen für Wirtschaftsbedarf beinhalten hauptsächlich Aufwendungen für den Hauservice und den Fahrdienst, für die Gebäude- und Fensterreinigung, für Wachsutz und für die Wäschereinigung.

10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen

4.314,6 Tsd. EUR
(Vj. 3.164,4 Tsd. EUR)

Hier erfolgt im Wesentlichen der Ausweis der Erträge aus Fördermitteln nach § 9 Abs. 2 KHG. Im Berichtsjahr werden Ausgleichszahlungen aufgrund der Corona-Pandemie für intensivmedizinische Behandlungskapazitäten und Langzeitbeatmungsgeräte in Höhe von insgesamt 979,5 Tsd. EUR ausgewiesen.

11. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung

937,2 Tsd. EUR
(Vj. 1.082,5 Tsd. EUR)

Diese Position betrifft die Erträge in Höhe der Abschreibungen auf förderfähige, jedoch mit Eigenmitteln vor der Einführung des Krankenhausfinanzierungsgesetzes (01.01.1991) angeschaffte Anlagegüter. Damit erfolgt eine Neutralisierung der entsprechenden Abschreibungsbuchungen.

12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten 4.730,5 Tsd. EUR
nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung (Vj. 4.409,2 Tsd. EUR)
des Anlagevermögens

Diese Position dient ebenfalls zur Neutralisierung von Aufwendungen. Diese betreffen zum einen die entsprechenden Abschreibungen auf die Anlagegüter, die mit Fördermitteln und anderen Zuwendungen angeschafft wurden und zum anderen die Aufwendungen aus dem Abgang dieser mit Fördermitteln bzw. Zuwendungen finanzierten Anlagegüter.

13. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten 4.292,7 Tsd. EUR
nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung (Vj. 3.186,2 Tsd. EUR)
des Anlagevermögens

Mit dieser Position sollen Erträge ergebnisneutral gestellt werden. Das betrifft pauschale Fördermittel bzw. Einzelfördermittel und andere Zuwendungen.

14. Aufwendungen für nach dem KHG geförderte, nicht aktivierungs- 33,9 Tsd. EUR
fähige Maßnahmen (Vj. 0,0 Tsd. EUR)

Erfasst wird der Instandhaltungsanteil einer insgesamt geförderten Investition.

15. Abschreibungen 7.224,4 Tsd. EUR
(Vj. 7.419,2 Tsd. EUR)

Durch die Auflösung der Sonderposten und durch die Einstellungen in die Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung bleibt ein Teil der Abschreibungen für die Ertragslage weitgehend neutral.

16. Sonstige betriebliche Aufwendungen 17.794,8 Tsd. EUR
(Vj. 14.545,8 Tsd. EUR)

Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	2020	2019
	(Tsd. EUR)	(Tsd. EUR)
Instandhaltung, Wartung	7.627,4	7.018,6
Verwaltungsbedarf	3.461,8	2.688,4
Abgaben und Versicherungen	2.336,5	1.824,6
Abschreibungen auf Forderungen	657,8	278,8
Mieten und Lizenzen	1.431,9	1.052,3
Periodenfremde Aufwendungen	423,6	159,6
Sonstige ordentliche Aufwendungen	<u>1.855,8</u>	<u>1.523,5</u>
	<u>17.794,8</u>	<u>14.545,8</u>

17. Zinsen und ähnliche Erträge 26,7 Tsd. EUR
(Vj. 24,6 Tsd. EUR)

18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen 444,4 Tsd. EUR
(Vj. 232,8 Tsd. EUR)

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen Darlehenszinsen und Zinsen für Steuernachzahlungen.

19. Steuern 775,5 Tsd. EUR
(Vj. 55,2 Tsd. EUR)

Die Aufwendungen betreffen Körperschaft- und Gewerbesteuern, Grund- und KFZ-Steuern, Umsatzsteuer sowie Nachzahlungen für Vorjahre.

Bilanz

Aktiva

Im Bereich des Anlagevermögens werden die immateriellen Vermögensgegenstände, die Sachanlagen sowie die Finanzanlagen ausgewiesen.

Immaterielle Vermögensgegenstände 690,9 Tsd. EUR
(Vj. 635,0 Tsd. EUR)

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen werden im Berichtsjahr Zugänge in Höhe von 448,8 Tsd. EUR sowie Abschreibungen in Höhe von 392,9 Tsd. EUR ausgewiesen.

Sachanlagen 132.564,8 Tsd. EUR
(Vj. 133.806,3 Tsd. EUR)

Im Bereich des Sachanlagevermögens wurden Investitionen in Höhe von 5.591,4 Tsd. EUR (Vorjahr: 4.353,7 Tsd. EUR) getätigt. Die Investitionen teilen sich auf die Bilanzpositionen wie folgt auf:

	31.12.2020 (Tsd. EUR)	31.12.2019 (Tsd. EUR)
Grundstücke und grundstücksgl. Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	979,8	30,3
Technische Anlagen und Maschinen	21,5	17,7
Einrichtungen und Ausstattungungen	4.013,4	1.988,5
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>576,7</u>	<u>2.317,2</u>
	<u>5.591,4</u>	<u>4.353,7</u>

Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten 120.923,4 Tsd. EUR
(Vj. 124.156,9 Tsd. EUR)

Neben dem Zugang erfolgten in dieser Position Umbuchungen in Höhe von 29,3 Tsd. EUR aus der Position geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau sowie Abschreibungen in Höhe von 4.242,6 Tsd. EUR.

Technische Anlagen und Maschinen 476,8 Tsd. EUR
(Vj. 605,7 Tsd. EUR)

Es erfolgten neben Zugängen in Höhe von 21,5 Tsd. EUR planmäßige Abschreibungen in Höhe von 150,4 Tsd. EUR.

Einrichtungen und Ausstattungungen 9.576,0 Tsd. EUR
(Vj. 7.976,1 Tsd. EUR)

Die Zugänge in Höhe von 4.013,4 Tsd. EUR betreffen im Wesentlichen den medizinischen Bedarf. Abschreibungen werden in Höhe von 2.438,7 Tsd. EUR ausgewiesen. Des Weiteren weist die Position Umbuchungen in Höhe von 25,2 Tsd. EUR aus.

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau 1.588,5 Tsd. EUR
(Vj. 1.067,6 Tsd. EUR)

Die Zugänge im Berichtsjahr in Höhe von 576,7 Tsd. EUR betreffen im Wesentlichen Investitionen in die Zentrale Notaufnahme und in Kältetechnik.

Finanzanlagen 62,5 Tsd. EUR
(Vj. 62,5 Tsd. EUR)

Hier werden in unveränderter Höhe die Anteile an verbundenen Unternehmen für die Tochtergesellschaften ausgewiesen. Dies betrifft die Servicegesellschaft Klinikum Magdeburg GmbH mit 25,0 Tsd. EUR und die MVZ Klinikum Magdeburg gemeinnützige GmbH mit 25,0 Tsd. EUR. Des Weiteren beinhaltet diese Position die Beteiligung an der Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Magdeburg gemeinnützige GmbH in Höhe von 12,5 Tsd. EUR.

Im Bereich des Umlaufvermögens werden die Vorräte, die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie der Kassenbestand/Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen.

Vorräte 5.496,2 Tsd. EUR
(Vj. 4.445,9 Tsd. EUR)

In dieser Bilanzposition werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die unfertigen Leistungen ausgewiesen. Dies betrifft im Wesentlichen den bevorrateten medizinischen Bedarf in Höhe von 3.605,0 Tsd. EUR sowie noch nicht abgerechnete Leistungen für Überlieger-Patient*innen (am Bilanzstichtag noch nicht entlassen) in Höhe von 1.625,5 Tsd. EUR.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 20.132,5 Tsd. EUR
(Vj. 23.505,3 Tsd. EUR)

Diese Position setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020 (Tsd. EUR)	31.12.2019 (Tsd. EUR)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.198,2	20.462,4
Forderungen an Gesellschafterin	55,7	12,6
Forderungen nach dem Krankenhausfin.-recht	1.568,6	2.785,5
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	97,2	19,6
Sonstige Vermögensgegenstände	<u>212,8</u>	<u>225,2</u>
	<u>20.132,5</u>	<u>23.505,3</u>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen fast ausschließlich Forderungen aus der stationären Abrechnung gegenüber Sozialleistungsträgern. Die Forderung an Gesellschafterin besteht gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg aus Leistungsbeziehungen. Die Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht betreffen Forderungen nach der Bundespflegesatzverordnung und nach dem Krankenhausentgeltgesetz. Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden für die Weiterberechnung von Aufwendungen für verauslagte Dienstleistungen sowie gewährte Darlehen ausgewiesen. Unter den sonstigen Vermögensgegenständen erfolgt der Ausweis einer Zuwendung für Energieeffizienz, der Ausweis von Forderungen gegenüber Mitarbeiter*innen sowie der Ausweis übriger Forderungen.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten 21.883,9 Tsd. EUR
(Vj. 15.459,6 Tsd. EUR)

Unter dieser Position werden der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen.

Ausgleichsposten nach dem KHG 40.722,2 Tsd. EUR
(Vj. 39.785,1 Tsd. EUR)

Dieser Aktivposten wird in Höhe der Abschreibungen auf Anlagegüter gebildet, die vor Inkrafttreten des Krankenhausfinanzierungsgesetzes (01.01.1991) mit Eigenmitteln angeschafft wurden. Er hat den Charakter einer Bilanzierungshilfe und ist der Gegenposten zur Ertragsbuchung gemäß Position 11 der Gewinn- und Verlustrechnung. Im Berichtsjahr erfolgte erneut die Einstellung in Höhe der Abschreibungen (937,2 Tsd. EUR).

Rechnungsabgrenzungsposten

248,4 Tsd. EUR
(Vj. 1.580,5 Tsd. EUR)

Dieser Ausweis betrifft vorausbezahlte Aufwendungen die wirtschaftlich dem Folgejahr zuzurechnen sind. Im Berichtsjahr betrifft die Abgrenzung im Wesentlichen Versicherungsprämien und Wartungskosten für Hard- und Software.

Passiva*Eigenkapital*

100.512,9 Tsd. EUR
(Vj. 99.130,0 Tsd. EUR)

	31.12.2020 (Tsd. EUR)	31.12.2019 (Tsd. EUR)
Gezeichnetes Kapital	500,0	500,0
Kapitalrücklagen	62.135,8	62.135,8
Gewinnrücklagen	34.024,8	34.024,8
Gewinn-/Verlustvortrag	2.469,4	2.386,4
Jahresüberschuss	<u>1.382,9</u>	<u>83,0</u>
	<u>100.512,9</u>	<u>99.130,0</u>

Der Ausweis des gezeichneten Kapitals, der Kapital- und der Gewinnrücklagen erfolgt in unveränderter Höhe. Der Jahresüberschuss des Vorjahres in Höhe von 2.386,4 Tsd. EUR wurde gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung auf neue Rechnung vorgetragen.

Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens 91.781,8 Tsd. EUR
(Vj. 92.138,9 Tsd. EUR)

Es werden drei unterschiedliche Posten ausgewiesen, die sich jeweils nach dem Fördermittelgeber richten. Hierbei handelt es sich um die vom Land Sachsen-Anhalt gewährten Einzel- und Pauschalfördermittel gemäß § 9 Krankenhausgesetz (KHG), um andere Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand als Einzelfördermittel und um Zuwendungen Dritter. Die Auflösungen erfolgen in Höhe der entsprechenden Abschreibungen der mit diesen Mitteln finanzierten Anlagegüter. Die Positionen im Einzelnen:

	31.12.2020 (Tsd. EUR)	31.12.2019 (Tsd. EUR)
Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	54.714,9	53.923,1
Sonderposten aus Zuwendungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	37.017,5	38.186,8
Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	<u>49,4</u>	<u>29,0</u>
	<u>91.781,8</u>	<u>92.138,9</u>

Rückstellungen

9.796,4 Tsd. EUR
(Vj. 5.119,6 Tsd. EUR)

Die Rückstellungen beinhalten in Höhe von 1.116,4 Tsd. EUR Steuerrückstellungen (Vorjahr: 289,6 Tsd. EUR) für erwartete Steuernachzahlungen der wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe und in Höhe von 8.680,0 Tsd. EUR sonstige Rückstellungen (Vorjahr: 4.829,9 Tsd. EUR).

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020 (Tsd. EUR)	31.12.2019 (Tsd. EUR)
Personalarückstellungen	5.084,0	3.270,4
Risiken aus Abrechnung Krankenhausleistungen	1.424,5	0,0
Ausstehende Eingangsrechnungen	909,1	631,7
MDK-Risiken	874,0	714,0
Archivierungskosten	115,5	112,4
Prozesskosten	103,5	58,5
Jahresabschlusskosten	43,6	27,4
Übrige	<u>125,8</u>	<u>15,5</u>
	<u>8.680,0</u>	<u>4.829,9</u>

Verbindlichkeiten

19.710,3 Tsd. EUR
(Vj. 22.886,1 Tsd. EUR)

Im Einzelnen werden ausgewiesen:

	31.12.2020 (Tsd. EUR)	31.12.2019 (Tsd. EUR)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.225,7	11.410,1
Erhaltene Anzahlungen	0,7	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.709,5	4.105,4
Verbindl. nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	2.105,3	3.914,0
Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuweisungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	184,0	163,0
Verbindl. gegenüber verbundenen Unternehmen	52,6	9,1
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3,4	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>3.429,1</u>	<u>3.284,5</u>
	<u>19.710,3</u>	<u>22.886,1</u>

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

10.225,7 Tsd. EUR
(Vj. 11.410,1 Tsd. EUR)

Hier werden zum Bilanzstichtag zehn Darlehen bei der Bank für Sozialwirtschaft und ein Darlehen bei der Stadtsparkasse ausgewiesen. Im Berichtsjahr erfolgten planmäßige Tilgungen in Höhe von 1.184,4 Tsd. EUR.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

3.709,5 Tsd. EUR
(Vj. 4.105,4 Tsd. EUR)

Hier erfolgt der Ausweis von kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber diversen Lieferanten.

Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht

2.105,3 Tsd. EUR
(Vj. 3.914,0 Tsd. EUR)

Diese Verbindlichkeiten betreffen bewilligte und noch nicht zweckentsprechend verwendete Fördermittel sowie Ausgleichsverpflichtungen nach dem Krankenhausentgeltgesetz und der Bundespflegesatzverordnung.

Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des AV

184,0 Tsd. EUR
(Vj. 163,0 Tsd. EUR)

Hier erfolgt der Ausweis von noch nicht verrechneten Zuwendungen sonstiger Zuwendungsgeber.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

52,6 Tsd. EUR
(Vj. 9,1 Tsd. EUR)

Sonstige Verbindlichkeiten

3.429,1 Tsd. EUR
(Vj. 3.284,5 Tsd. EUR)

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen die Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt aus Lohn- und Kirchensteuer sowie Umsatzsteuer und die Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern.

Rechnungsabgrenzungsposten

0,0 Tsd. EUR
(Vj. 5,7 Tsd. EUR)

Im Berichtsjahr wird kein passiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG

Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation, des Geschäftsführungs-Instrumentariums und der Geschäftsführertätigkeit ergab keine wesentlichen Beanstandungen.

Konzernabschluss 2020

In den Konsolidierungskreis wurden die Jahresabschlüsse der KLINIKUM Magdeburg gemeinnützige GmbH (Muttergesellschaft) sowie der Servicegesellschaft Klinikum Magdeburg GmbH und der MVZ Klinikum Magdeburg gemeinnützige GmbH als 100%ige Tochterunternehmen aufgenommen. Die Konsolidierung erfolgte nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht der KLINIKUM Magdeburg gemeinnützige GmbH 2020 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Konzernabschluss weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 489,2 Tsd. EUR aus.

Zusammenfassung

Der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WRG Audit GmbH geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31.12.2020 sowie der Lagebericht 2020 wurden in der Aufsichtsratssitzung der KLINIKUM Magdeburg gemeinnützige GmbH am 26.05.2021 zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss mit einer Bilanzsumme in Höhe von 221.801.316,06 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.382.926,45 EUR festzustellen, den Jahresüberschuss in Höhe von 1.382.926,45 EUR mit dem bestehenden Gewinnvortrag in Höhe von 2.469.393,92 EUR zu verrechnen und in Höhe von 3.852.320,37 EUR auf neue Rechnung vorzutragen. Weiterhin wird empfohlen, die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2020 zu entlasten sowie die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WRG Audit GmbH zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 zu bestellen.

Das Dezernat für Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich grundsätzlich den Beschlussempfehlungen des Aufsichtsrates an. Hinsichtlich der Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates soll allerdings zunächst keine Entlastung erfolgen, bis die Vorgänge im Zusammenhang mit dem Übergang der Geschäftsführung geklärt sind. Die vorgeschlagene Wirtschaftsprüfungsgesellschaft würde dann zum 3. Mal hintereinander als Abschlussprüfer tätig sein.

Die Lagebeurteilung, das Prüfungsergebnis 2020 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht sind als Anlagen beigefügt. Des Weiteren ist der Beschlussvorschlag des Aufsichtsrates der KLINIKUM Magdeburg gemeinnützige

GmbH vom 26.05.2021 zum Jahresabschluss 2020 beigefügt. Die Anlage 7 enthält die Unterlagen zum Konzernabschluss. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung des Dezernates Finanzen und Vermögen eingesehen werden.

Anlagen:

1. Lagebeurteilung
2. Bestätigungsvermerk
3. Bilanz 31.12.2020
4. Gewinn- u. Verlustrechnung 2020
5. Lagebericht
6. BV Aufsichtsrat vom 26.05.2021
7. Konzernunterlagen